**EisPredigt (online-audio-converter.com)**

**Transkribiert von** [**TurboScribe.ai**](https://turboscribe.ai/de/?ref=docx_export_upsell)**.** [**Upgrade auf Unbegrenzt**](https://turboscribe.ai/de/subscribed?ref=docx_export_upsell)**, um diese Nachricht zu entfernen.**

Ich weiß, die Temperaturen sind nicht ganz passend, aber stell dir vor, du stehst an einer Eisdiele. Es ist Sommer, die Sonne scheint, wir haben alle Flipflops an. Die Schlange ist relativ lang bei der Eisdiele und als du endlich dran bist, stellst du fest, Mist, das beste Preis-Leistungs-Verhältnis gibt es bei drei Kugeln.

Also musst du dir jetzt drei Kugeln Eis aussuchen. Welche Eissorte darf bei euch auf gar keinen Fall fehlen? Gerne mal reinrufen, wild durcheinander. Welche Eissorte darf nicht fehlen? Schokolade.

Ja, sehr gut, haben wir alles nicht da. Ihr müsst weiterraten, bis wir was treffen. Mango.

Mango? Erdbeer. Ja, ich habe schon was gehört. Banane.

Drei Kugeln Eis, die ihr da auswählt. Ja, drei Sorten, drei Geschmäcker. Es ist dreimal Eis, aber es kann durchaus sehr verschieden schmecken.

Und manchmal sagt man auch, bleib mir weg mit der Sorte, aber diese andere, da kann ich gar nicht genug von bekommen. So ähnlich, aber natürlich auch ganz anders, ist das mit der sogenannten Trinität oder Dreieinigkeit Gottes. Ich habe am Anfang des Gottesdienstes gesagt, wir feiern diesen Gottesdienst im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Eben bei der Taufe, ich habe dich getauft, im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Ich werde heute auch noch den Segen sprechen, im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Das meint die Dreieinigkeit.

Trinität. Drei Geschmacksrichtungen von Gott. Viele Menschen sagen, oh, das mit dieser Trinität, Dreieinigkeit, das ist mir zu kompliziert.

Hake ich ab. Habe ich noch nie verstanden, werde ich nie verstehen. Und ehrlicherweise ist das auch alles nur nicht einfach.

Und es ist kein simples Konzept. Also Gott, es gibt einen Gott, den gibt es aber in drei Geschmacksrichtungen. Als Vater, als Sohn, als Heiliger Geist.

Ärgerlicherweise hat die Bibel da jetzt nicht so eine Anleitung geschrieben und hat gesagt, hier, und Jesus sprach, das mit der Dreieinigkeit ist folgendermaßen. Und Paulus hat auch nicht irgendwie einen Brief geschrieben. Hier, liebe Korinther, ich erkläre euch das nochmal mit der Dreieinigkeit.

Wir finden aber Texte, wie den, den Harjo eben gelesen hat. Da sagt Jesus, hier Leute, also der Vater, ich und ich gehe jetzt und dann kommt der Heilige Geist. Also wir finden Texte, wo das klar benannt wird.

Und wenn man sozusagen durch die Bibel blättert oder verschiedene Geschichten liest, dann wiederholt sich das ausreichend oft, sodass die ersten Christinnen oder die ersten richtigen Theologinnen, die sich das konzeptionell genauer überlegt haben, irgendwann gesagt haben, wir brauchen dafür einen Namen. Wir nennen das jetzt mal Dreieinigkeit, Trinität. Die Bibel ist voller Geschichten, die ganz unterschiedlich von Gott erzählen.

Und man kann das eben versuchen, in diese drei Geschmacksrichtungen einzuteilen. Als Vater, vielleicht der Ursprung von allem, der Schöpfer, der Liebende, der, von dem wir sagen, dass er unser Leben in seinen Händen hält. Denn Jesus als Sohn Gottes, Gott wird Mensch, lebt, stirbt, steht wieder auf, fährt in den Himmel auf.

Also irgendwie Gott, der zeitweise ganz besonders auf der Erde war. Und dann sagt Jesus, ich gehe, aber es kommt der Heilige Geist. Eine Kraft.

Etwas, was stärkt, tröstet, verbindet. Ganz grundsätzlich ist, finde ich, wichtig zu verstehen, Vater, Sohn und Geist, ja, es ist eins. Die Bibel sagt nicht, wir haben drei Götter, wir haben einen, der aber in verschiedenen Arten erlebbar ist.

Also Jesus sagt zum Beispiel, ich und der Vater sind eins. Und dann geht er auf den Berg und betet zu seinem Vater. Da könnte man ja sagen, wenn ihr eins seid, was soll das? Dann ist er doch schon da, wo du bist.

Also irgendwie, seid ihr jetzt eins oder seid ihr nicht eins? Ich finde, das Bild vom Eis, das hat ganz viele Fehlerprobleme, Kanten, Ecken, aber ich finde, es hilft vielleicht an dieser Stelle, dass es eben Eis gibt in verschiedenen Geschmacksrichtungen. Ich kann sagen, das ist alles Eis, aber ich kann sagen, das ist Erdbeereis, das ist Vanilleeis, das ist Schokoeis. So ähnlich ist es vielleicht auch bei Gott.

Die spannende Frage ist natürlich jetzt, welche Eissorte, wer denn? Also der Vater oder Jesus oder der Heilige Geist. Ich weiß nicht, ob ihr Ideen oder Vorschläge habt oder an etwas denkt, wenn ihr an Gott als Vater denkt, wo ihr sagt, ja, das ist dieses Eis, das ist mein Schokoeis. Ich habe überlegt, für mich, wenn der Vater eine Eissorte ist, dann wäre er für mich Vanilleeis.

Wobei, da muss ich jetzt mal ganz schnell klären. Sagt ihr Vanille oder Vanille? Wer sagt Vanille? Wer sagt Vanille? Ja, schwierig, ne? Also Vanille, Vanille, Milli-Vanille hier, Vanilleeis. Vanilleeis ist irgendwie so grundlegend klassisch, ist wie so ein Basiseis, würde ich sagen.

Vielleicht wie Gott als Vater. Ursprung aller Dinge, verlässlich, vertraut. Wenn Jesus ein Eis wäre, dann wäre er mein Lieblingseis, nämlich Cookie.

Das ist ja ein Vanilleeis, wo zerbrochene, zerbröselte Keksstücke drin sind. Und da wird etwas zerbrochenes zum Genuss, zumindest für mich. Und so ungefähr hat Jesus auch von sich und seinem Tod gesprochen.

Er hat gesagt, Leute, ich werde sterben und das ist echt scheiße, aber es entsteht etwas Gutes. Mein Tod bedeutet, dass ihr etwas Gutes erfahrt. Also wenn es beim ersten Abend mal schon Eis gegeben hätte, vielleicht hätte Jesus nicht Brot genommen, es geteilt und gesagt, so wie ich dieses Brot teile, so gebe ich mich in wenigen Tagen für euch.

Vielleicht hätte er auch ein Cookie-Eis genommen und ein Vanille-Eis, hätte einen Keks gebrochen und gesagt, so wie ich diesen Keks breche, so gebe ich mich für euch. Und dann Geist, Heiliger Geist, da habe ich an Minzeis gedacht. Irgendwie so etwas Erfrischendes, vielleicht auch Belebend.

Für mich wirkt Gott als Geist vor allem so, kräftigend, belebend, erfrischend. So, und jetzt kriegt jeder von euch so einen göttlichen Eisbecher. Ihr bekommt, also niemand muss Eis essen, aber jeder von euch, der möchte, kriegt einen Eisbecher mit Vanille, wahlweise auch mit Vanille, mit Cookie und mit Minze.

Wir brauchen ein paar Minütchen, um das zu verteilen. Ihr dürft, wenn ihr das habt, gerne schon mal probieren und danach predige ich weiter, während ihr schön am Probieren und am Schlabbelieren seid. Wir haben nicht mehr Eis, also teilt euch das ein.

Nicht, dass ihr sagt, hier Nachschlag. Also wir verteilen schnell einmal das Eis an euch. Ihr zu Hause, ich weiß nicht, mal schnell in die Kühltruhe gucken, ob ihr noch ein Eis da habt, dann könnt ihr auch mitmachen.

Also ich hoffe, ihr habt alle Eissorten mal probiert. Schnelle Umfrage, wer ist bei Vanille-Eis als Lieblings-Eis? Du bist bei Vanille-Eis? Wer ist bei Cookie? Ihr wisst, das ist die richtige Antwort, aber ihr könnt euch natürlich auch woanders melden. Wer ist bei Minzeis? Erfrischend, ja.

Wenn man gar kein Eis mag, ja das ist so. Du bist bei Banane. Also wie beim Eis gilt auch bei Gott, Geschmäcker sind verschieden.

Und ich könnte eben auch jetzt eine Umfrage machen, mit welcher Geschmacksrichtung Gottes könnt ihr eigentlich am meisten anfangen? Und das ist auch so, dass wahrscheinlich, wir feststellen werden, manche sagen, Gott als Vater, da komme ich gut mit klar. Aber irgendwie so Gott als Geist, das hat sich mir noch nie erschlossen. Oder habe ich gar keinen Zugang zu.

Oder vielleicht sagt ihr, Jesus, da kann ich gut anknüpfen. Gott als Mensch, das Eis schmeckt mir. Diese Seite von Gott, die ist mir näher oder schmeckt mir besser.

Und manchmal verändern sich auch Geschmäcker. Sowohl beim Eis als auch im Glauben. Es kann gut sein, dass ihr vielleicht im Laufe eures Lebens schon festgestellt habt oder feststellen werdet, ich bin irgendwie plötzlich auf den Geschmack gekommen von diesem Heiligen Geist.

Früher wusste ich nie so ganz, was das soll. Und jetzt bin ich hier in einer anderen Gemeinde oder ich habe ein Buch gelesen oder ich habe irgendwie neue Freunde gefunden, die haben mir das nochmal anders erklärt. Also Geschmäcker verändern sich und dürfen sich auch verändern.

Und ich finde auch ganz wichtig, also wenn ihr kein Vanilleeis mögt, dann ist ja irgendwie quatschig, sich das zu holen und zu kaufen und schön zu essen. Dann guckt man, wenn ich Lust auf Eis habe, dann suche ich doch die Eissorte, die mir gut schmeckt. Ähnlich auch im Glauben, wenn du sagst, mit Gott als Vater, das ist auch schon Vater, das finde ich ganz komisch, dann würde ich mich da gar nicht so sehr dran aufhängen, sondern sagen, dann probiere doch mal Cookie-Eis, ob Jesus besser schmeckt oder ob Minzeis.

Also im Glauben würde ich auch immer empfehlen, da erstmal anzudocken, was dir auf Anhieb besser schmeckt und sich nicht in eine Sorte reinzwingen, die vielleicht gar nicht deine ist. Also wenn du mit einer Geschmacksrichtung Gottes haderst, dann kann, nimm heute mit, ja, du darfst damit hadern, aber du musst sie nicht essen, nur weil es sie gibt, sondern es gibt noch genug andere Geschmacksrichtungen Gottes. Im Kern, finde ich, steht hinter diesem Bild, also hinter Trinität, Dreieinigkeit und dann auch hinter diesem Eisbild, dass der Gott der Bibel vielfältig ist.

Natürlich hat das Eisbild Schwächen, aber ich glaube auch bei der Dreieinigkeit, bei der Trinität, die für mich wichtigste Sache ist, der Gott der Bibel ist nicht einseitig, er ist nicht der Gott als Vater, der Gott als Schöpfer, er ist eben auch der Gott als Mensch, der über die Erde gewandelt ist, der Gott, der irgendwie nicht greifbar ist, aber als Heiliger Geist auch jetzt hier ist, wirkt, uns tröstet, uns Hoffnung schenkt. Diese Trinität, das ist, also ich glaube, ich habe noch niemand richtig verstanden, es gibt, glaube ich, viele Bücher darüber und viele Leute haben es lange studiert, aber so richtig, vollends verstanden hat es, glaube ich, noch keiner. Es ist immer nur ein Annähern, ein Greifen und ich finde, das beste Wort für Trinität, Dreieinigkeit, was ich bislang gefunden habe, ist, es ist ein Beziehungsangebot Gottes, weil der Gott der Bibel sagt, ich möchte mit euch in Beziehung sein, hat er quasi gesagt, Sohn, ich weiß, ihr seid verschieden, also zeige ich mich euch auch in verschiedenen Geschmacksrichtungen.

Stell dich vor, ihr würdet Eis verkaufen und wenn ihr denn nur Vanilleeis im Angebot habt, kann man machen, wahrscheinlich aber eine doofe Geschäftsidee, weil ja die Leute kommen und sagen, hast du auch Schoko, hast du auch Erdbeere? Also wenn ihr viel Eis verkaufen wollt, dann lohnt sich das, wenn ihr euch so einen Eiswagen voll mit verschiedenen Geschmacksrichtungen packt. Und so ungefähr, glaube ich, ist es zu verstehen, dass der Gott der Bibel sich ganz verschieden zeigt, weil er sagt, ich will in Beziehung mit dir kommen und ich biete dir hier eine bunte Auswahl an Geschmacksrichtungen meines Wesens an, weil ich mit dir in Beziehung kommen will. Auf eine Art kommt dieses Eisbild an den Knackpunkt, weil ich glaube, dass Gott deutlich mehr Geschmacksrichtungen als nur drei im Angebot hat und zwar deshalb, weil ich sagen würde, dass Gott als Vater wiederum eigentlich ganz viele Untergeschmacksrichtungen hat und Gott als Sohn hat auch wieder Untergeschmacksrichtungen und Gott als Geist hat auch Untergeschmacksrichtungen.

Also das Eisbild, ich glaube nicht, dass Gott nur aus drei Eissorten besteht, sondern wahrscheinlich aus, weiß nicht, sehr viel mehr. Deswegen, ja, da kommt das Bild an seine Grenzen, aber was ich wichtig finde, was mir wichtig ist, euch heute mitzugeben, dass Trinität, Dreieinigkeit, das mag schwer zu verstehen sein, aber am Kern ist es, glaube ich, eine emotionale Sache. Ein Gott der Bibel, der sich nach uns sehnt, der sagt, ich möchte, dass ich dir schmecke, dass du auf den Geschmack kommst, dass du sagst, da möchte ich mehr von haben von diesem Cookie-Eis.

Und es ist voll okay, wenn andere Geschmacksrichtungen Gottes dir bislang oder nicht mehr schmecken oder nicht passen. Ich glaube, hinter der Trinität steht deshalb die Einladung. Gott lädt dich ein, lern mich kennen, komm auf den Geschmack, probier doch mal ein bisschen Vanilleeis, probier doch mal ein bisschen Cookie-Eis, probier mal ein bisschen Minzeis und sag mir, was für dich am besten passt.

Für mich ist der Vater irgendwie am meisten verbunden mit der Liebe, also ein Gott, der dich liebt. Durch Jesus habe ich das Gefühl, kann ich den Gott der Bibel sehr viel besser verstehen, weil er als Mensch für mich greifbarer ist und als Geist ist er etwas, was zwar für mich nicht greifbar ist, im Sinne von, ich kann es fassen, aber ich habe das Gefühl, da ist er mir manchmal mit am nächsten, ohne dass ich das in Worte fassen kann, aber etwas, was ich viel besser fühlen kann. Also Gott als Vater schenkt dir vielleicht Wurzeln, Gott als Sohn geht mit dir durch den Alltag und Gott als Geist gibt dir Flügel, wenn du mal fliegen willst.

Oder vielleicht brauchst du in schweren Zeiten eher so ein tröstlich belebendes Minzgefühl. Vielleicht stehst du vor einem Neuanfang und sagst, ich brauche eine schlichte Klarheit von Gott als Vater, einfach so ein Vanilleeis, kein Schnickschnack, einfach nur Vanille und mit einem Hauch Vanille. Und zu anderen Zeiten sagst du, ich brauche so ein intensives Cookie, Kreuz und Hoffnung Gefühl, was ich nur beim Sohn finde.

Wir haben alle den gleichen oder ihr hattet alle den gleichen göttlichen Eisbecher in der Hand. Ihr dockt an verschiedenen Eissorten an und wir docken auch an verschiedenen Geschmacksrichtungen Gottes an. Das darf sein, ich glaube, es ist genau so vom Gott der Liebe gedacht, bewusst, gewählt.

Im Psalm 34 heißt es, schmecket und seht, wie freundlich unser Gott ist. Das wird oft oder ich erkenne das auch vom Abendmahl, dass man sagt, hier schmecket, wie freundlich, wie großartig der Gott, unser Gott ist. Und ich glaube, das kann man auch mit ganz vielen anderen Dingen machen, beispielsweise mit Eis.

Also wenn du noch was an einem Eisbecher hast und du bist bei Minze, dann ist vielleicht auch heute eine Idee zu sagen, ich nehme jetzt das Minzeis, lasse es auf der Zunge zerfließen und sage selbst, ich schmecke jetzt eine Geschmacksrichtung Gottes. Vielleicht bist du beim Vanille oder beim Cookie-Eis. Also wenn du noch was hast, gern einmal einen Moment auf der Zunge zerfließen lassen, Augen schließen und sagen, okay, vielleicht kann ich Gott auch ein bisschen durch das Eis schmecken.

Und dann möchte ich mit etwas schließen. Ich habe meine Predigt, also so ein Entwurf davon, hatte ich an Chachibiti geschickt und habe gesagt, guck mal drauf und sag mal was dazu. Und Chachibiti hat mir geschrieben, Jonas, willst du nicht zum Abschluss noch einen kleinen Poetry-Slam-artigen Text machen? Das würde gut zu dir und der Predigt passen.

Na gut, dann habe ich das gemacht. Deswegen endet die Predigt mit Poetry-Slam-artigen Worten zu Gott, der schmeckt. Gott schmeckt.

Nicht nach staubigen Seiten in alten Büchern, nicht nach Regeln, nicht nach Du musst, sondern nach Leben, nach Echtheit, nach Liebe mit Geschmack. Gott schmeckt. Nach Vanille-Vertrauen, nach Kindheitstrost und Wärmepullover, nach Vaterliebe, die dich hält, auch wenn du nicht an sie glaubst.

Gott schmeckt. Nach Cookie-Kreuz, nach zerbröseltem Leben, das Neue wird im Teilen, nach Jesus, der sich verschenkt, ja, auch an dich. Gott schmeckt.

Nach Minzemut, nach frischer Luft für müde Gedanken, nach Geist, der dich aufrichtet, wenn du keine Richtung mehr hast. Gott schmeckt. Nicht immer gleich, nicht für jeden identisch.

Gott ist nicht nur eine Sorte, er ist ein Becher voller Möglichkeiten, ein großartiges Sortiment für dein Herz, für dein Sommer, auch für dein Herbst, für dein Leben. Gott schmeckt. Amen.

Beim letzten Mal hab ich noch gesagt, ihr könnt nach dem Gottesdienst so viel Eis essen, wie ihr wollt. Heute habt ihr alles aufgegessen. Glaub ich.

Ich hab hier noch diesen... Ich wollt schon sagen, mein Eisbecher wurde mir geklaut. Wir singen Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen, die Nummer 272 in den Gesangbüchern.

**Transkribiert von** [**TurboScribe.ai**](https://turboscribe.ai/de/?ref=docx_export_upsell)**.** [**Upgrade auf Unbegrenzt**](https://turboscribe.ai/de/subscribed?ref=docx_export_upsell)**, um diese Nachricht zu entfernen.**